

Erfahrungsbericht Imkergrundkurs 2022/23, Sektion Werdenberg

Am 21. Februar 2022 trafen wir uns voller Neugierde zum ersten Mal mit ca. 30 bis 40 Gleichgesinnten in eine Betriebsgebäude beim landwirtschaftlichen Zentrum in Salez. Nach einer ersten Vorstellungsrunde wurden die Ziele und die zu nehmenden Hürden des Kurses präsentiert sowie die Kursleiter vorgestellt. Anschliessend wurden drei Gruppen gebildet, welche für die nächsten 1 ½ Jahre sich regelmässig zu den Praxistagen treffen sollten.

In unserer Gruppe haben wir uns schnell wohl gefühlt. Vielleicht lag es auch daran, dass die Mehrheit zur «Generation 40 Plus» zugehörig ist. Als besonders wertvoll empfanden wir die regionale Durchmischung der Teilnehmer. So konnten wir als „fremde“ Bündner auch die Eigenheiten und Regelungen der Imkerei in Werdenberg, Lichtenstein oder Bosnien kennenlernen. Trotz der Unterschiede im Detail wurde schnell ersichtlich, dass alle die gleichen Herausforderungen zu meistern haben.

Bei diesen Herausforderungen wurden wir von den erfahrenen Kursleitern, sowohl in der Theorie wie auch in der Praxis, hervorragend unterstützt und begleitet. Hanspeter Hagmann, Lorenz und Melchior Huber, Hans Oppliger sowie Marco Stupan haben uns ohne Einschränkung von ihrem vielfältigen und jahrzehntelangen Erfahrungsschatz in der Bienenhaltung berichtet und wichtige Hinweise für die Praxis gegeben. Wir hatten stets das Gefühl, dass sie ihre Tricks und Kniffe gerne und wohlwollend mit uns geteilt haben.

Dabei haben sie aber auch stets betont, dass ihre Praxis nur eine von mehreren Möglichkeiten und Ansätzen ist. Diese offene von einer gewissen Bescheidenheit und Demut geprägten Herangehensweise an die Imkerei hat uns sehr beeindruckt. So ist es für die Anfänger einfacher und ermutigender, eigene Erfahrungen zu sammeln und etwas „auszuprobieren“, auch wenn es schief gehen könnte. Sie haben uns auch mehrfach ermutigt, mit eigenen Völkern von Anbeginn weg zu starten und nicht zu lange abzuwarten. Für uns war das sicher ein ganz wichtiger und wertvoller Hinweis. So war gesichert, dass wir an den Kurstagen von den eigenen Erfahrungen berichten konnten und auch von den Erfahrungen der anderen profitieren konnten. In den Besprechungsrunden der jeweiligen Praxistage wurde ersichtlich, dass wir als Imkereianfänger häufig vor den gleichen Herausforderungen stehen und sie meistern müssen, auch wenn diese unterschiedlich angegangen werden können.

Auch neben den Ausbildungstagen fand in unserer Gruppe ein reger und bisweilen auch humorvoller Austausch via WhatsApp-Gruppe statt. Die Kursleiter waren auch immer wieder bereit, via WhatsApp, Telefon oder E-Mail unsere Sorgen und Fragen ernst zu nehmen und uns hilfreich zur Seite zu stehen.

Uns ist mehrfach klar geworden, wie wertvoll und unabdingbar der Besuch eines Grundkurses für den Start mit eigenen Bienen ist. Der Austausch mit Gleichgesinnten, die professionelle, unmittelbare Unterstützung durch erfahrene Kursleiter, sowie das Vernetzen untereinander können nicht durch Bücher oder das Internet ersetzt werden. Auch die richtige Gewichtung zentraler Themen wie Varroabehandlungen oder rechtliche Aspekte der Imkerei können unseres Erachtens nur mit einem Grundkurs gewährleistet werden.

Wir danken im Namen aller Teilnehmenden unseren hochkompetenten und äusserst hilfsbereiten Kursleitern für die großartige Unterstützung und die schönen Erfahrungen, die sie uns ermöglicht haben.

Ladina und Jachen Buchli, Domat/Ems